

Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen

Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürgerinnen zugänglich machen
Antrag Nr. 20-26 / A 02117 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 12.11.2021, eingegangen am 15.11.2021

München setzt ein Zeichen für Internationalität: Mehrsprachigen Internetauftritt der Stadt München professionalisieren
Antrag Nr. 20-26 / A 02717 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion
vom 09.05.2022, eingegangen am 09.05.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09023

2 Anlagen

- Stadtratsanträge
- Stellungnahmen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 15.03.2023 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	2
1. IST-Zustand.....	2
2. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	2
3. Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit.....	4
4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate.....	4
II. Antrag der Referentin	5
III. Beschluss.....	5

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Die Umsetzung der Integration eines neuronalen maschinellen Übersetzungssystems als Software as a Service-Dienst (SaaS) in die bestehende DXP entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, SV-Nr. 20-26 / V 07217) erfolgt derzeit. Der GoLive des in der Vorlage skizzierten Umfangs ist nach derzeitiger Planung für Ende Juni 2023 terminiert. Nach Etablierung des neuronalen maschinellen Übersetzungssystem in der ersten Fremdsprache ist eine Skalierung möglich, die dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt wird.

1. IST-Zustand

Mit Beschluss des Stadtrates vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, SV-Nr. 20-26 / V 07217) wurde das IT-Referat beauftragt, ein neuronales maschinelles Übersetzungssystem als Software as a Service-Dienst (SaaS) in die bestehende DXP zu integrieren und zunächst für eine englischsprachige Darstellung des Servicebereiches auf stadt.muenchen.de für die Sprache Englisch umzusetzen.

Weiter wurde das IT-Referat beauftragt, die Portal München GmbH & Co.KG, soweit dies dem dort verfügbaren Leistungsspektrum und deren Ressourcenverfügbarkeit entspricht, zu beauftragen.

Das IT-Referat wurde ebenfalls beauftragt, den Stadtrat bei Übersteigen der im Teilhaushalt des IT-Referats vorgesehenen Betriebskosten erneut zu befassen.

Ferner wurde entschieden, dass nach Etablierung des neuronalen maschinellen Übersetzungssystems dem Stadtrat berichtet wird und entsprechende Vorschläge zur Skalierung des Angebotes hinsichtlich weiterer Fremdsprachen sowie auf alle Webangebote, die auf der DXP zur Verfügung gestellt werden, zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die behandelten Anträge wurden als aufgegriffen beschlossen.

2. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag

Beauftragung der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG

Dieser Auftrag ist bereits abgeschlossen. Im Oktober 2022 wurde gemeinsam mit der Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG Umfang und Qualität der Unterstützungsleistungen entsprechend deren Leistungsportfolio definiert und ein Angebot ausgearbeitet. Auf Basis dessen wurde die Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG beauftragt, für die Stadt einen Kriterienkatalog zur Bewertung entsprechender Anbieter von neuronalen maschinellen Übersetzungssystemen als Software as a Service-Dienst (SaaS) zu erarbeiten und eine Bewertungsmatrix zu erstellen. Die Lieferung ist bereits erfolgt.

Redaktionsprozess

Um mehrsprachige Angebote aufzubauen und zu pflegen müssen sowohl die technischen als auch die redaktionellen Prozesse modifiziert werden. Hier wurde bereits ein Konzept erarbeitet und mit den technischen Dienstleister*innen abgestimmt.

Wie bereits in der Vorlage zum Beschluss des Stadtrates vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, Sitzungsvorlage 20-26 / V 07217) ausgeführt, ist eine zentrale Herausforderung die Synchronisierung der einzelnen Sprachangebote. Um nicht unterschiedlich qualifizierte Angebote live zu haben, müssen auch alle Fremdsprachen mit der deutschen Version on time synchronisiert werden.

Gleichzeitig muss die systemunterstützte fachlich inhaltliche Qualitätssicherung in den städtischen Webredaktionen, die bereits für das deutschsprachige Angebot vorhanden ist, so modifiziert werden, dass die weiteren Sprachversionen in den Redaktionsprozessen unterstützt und synchron mit der Basisversion in deutscher Sprache publiziert werden können.

Mit dem erarbeiteten Konzept ist dieser Prozess beschrieben und kann nach Produktivsetzung des Systems angewendet werden.

Fachlich

Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, SV-Nr. 20-26 / V 07217) wird diese zukunftsorientierte und gleichzeitig innovative Teilintegration eines neuronalen maschinellen Übersetzungssystems zunächst nur in einer englischen Fremdsprachenversion und Begrenzung auf den Angebotsteil (Service) in stadt.muenchen.de mit optionaler Skalierbarkeit hinsichtlich Sprache und Umfang realisiert.

Umsetzungszeitplan

Nach Abschluss der derzeit laufenden technischen Umsetzungsarbeiten erfolgen im zweiten Quartal 2023 umfassende Systemtests sowie die Einarbeitung der stadtweiten Webredaktionen. Livegang ist Ende Juni 2023 geplant.

Weiteres Vorgehen

Nach Etablierung der Technologie und des Prozesses (ein Jahr nach Inbetriebnahme) kann eine Skalierung hinsichtlich weiterer Sprachen oder weiterer Angebotsteile erfolgen.

Eine technische Skalierbarkeit auf beliebige Sprachen ist bereits nach Umsetzung der oben dargestellten Arbeiten gegeben, da dazu grundsätzlich nur noch Skalierungskosten beim SaaS – Diensteanbieter entsprechend der zusätzlich angebotenen Sprachen anfallen würden, aber keine weiteren wesentlichen technischen Systemanpassungen.

Wie in der Vorlage zum Beschluss des Stadtrates vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, SV-Nr. 20-26 / V 07217) erläutert, wird bei der maschinellen Übersetzung eines Texts durch einen Computer keine menschliche Interaktion durchgeführt. Dabei basieren neuronale maschinelle Übersetzungssysteme auf statistischen Übersetzungsprogrammen. Diese verwenden keinerlei linguistische Regeln, sondern analysieren stattdessen eine riesige Datenmenge an Texten der Ausgangs- und Zielsprache. Daraus werden anschließend ein Wörterbuch sowie Grammatikübertragungsregeln abgeleitet, die auf das jeweilige Themengebiet und die sprachlichen Besonderheiten angepasst werden müssen. Dieser Anpassungs- und Lernprozess muss einkalkuliert werden, da solche neuronalen maschinellen Übersetzungssysteme zunächst auf das Sprachkonstrukt der Ausgangssprache (Deutsch) trainiert werden müssen. Insbesondere bestimmte Fachbegriffe sind hier problematisch, aber auch Kontextfolgen, dass z. B. ein „Führerschein“ identisch mit „Fahrerlaubnis“ ist. Auch mit inhaltlichen Bezügen zwischen zwei oder mehr Sätzen haben solche Systeme noch Defizite und müssen erst lernen, diese Bezüge zu erkennen. Dieser Anpassungs- und Lernprozess nimmt einige Zeit in Anspruch und ist auf ca. ein Jahr kalkuliert.

Unabhängig von der Qualität eines Übersetzungssystems wird nach derzeitigem Entwicklungsstand eine menschliche Qualitätssicherung dauerhaft zwingend notwendig sein. Bei einer Erweiterung auf weitere Fremdsprachen über Englisch hinaus muss daher jeweils geprüft werden, ob entsprechende personelle Ressourcen mit den entsprechenden Sprachkompetenzen für eine Qualitätssicherung in den Fachdienststellen vorhanden sind oder geschaffen werden müssen.

Skalierung auf weitere Sprachen und Angebotsinhalte - Entscheidungsvorschlag

Nach der Etablierungsphase von kalkuliert einem Jahr wird ein Realisierungskonzept erarbeitet, das zum einen eine Ausweitung des Fremdsprachenangebots auf weitere Angebotsinhalte (über die in „stadt.muenchen.de/buergerservice“ umfassten Bürger*innen.Services hinaus) sowie eine Skalierung auf weitere Fremdsprachen beinhaltet. Diese wird dem Stadtrat, entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 28. September 2022 („Online-Rathaus und Verwaltungsinformationen allen Bürger*innen zugänglich machen“, SV-Nr. 20-26 / V 07217) zur Entscheidung vorgelegt werden. Dies ist für das 2. Halbjahr 2024 geplant.

Ob eine Befassung des Stadtrats bzgl. der Betriebskosten erforderlich sein wird, kann erst zu diesem Zeitpunkt entschieden werden.

3. Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit

Datenschutzerfordernisse sind unkritisch, da die zu übersetzenden Daten sowieso bereits für jedermann zugänglich sind und auch keine personenbezogenen oder -bezieharen Daten übersetzt werden. So werden auch keinerlei Daten von Bürger*innen an Drittsysteme geleitet.

4. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate

Das Direktorium, die Stadtkämmerei, das Personal und Organisationsreferat stimmen der Beschlussvorlage zu. Der Gesamtpersonalrat stimmt ebenfalls zu und bittet um umfassende Information und Beteiligung bei der Einführung.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I)

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Nach Etablierung des neuronalen maschinellen Übersetzungssystems wird dem Stadtrat im 2. Halbjahr 2024 ein Vorschlag zur Skalierung des Angebotes zur Entscheidung vorgelegt.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02117 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE./ Die PARTEI vom 12.11.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02717 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 09.05.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen